

Pressebericht / WLV-Mehrkampfmeisterschaften in Ulm

Stabhochsprung bringt das Aus  
Erfreuliche Ergebnisse im Mehrkampf

Für die Leichtathleten aus dem Zollernalbkreis wurden bei den württembergischen Hallenmeisterschaften im Mehrkampf in Ulm mehrere erfreuliche Ergebnisse notiert. Bei den Schülerinnen W 15 platzierte sich Lisa Strothmann von der TSG Balingen im Fünfkampf mit 2581 Punkten an siebter Stelle. Zum fünften Rang fehlten ihr lediglich 13 Zähler. Strothmann begann mit 9,50 Sekunden im 60-Meter-Hürdenlauf, sprang anschließend 4,86 Meter weit und schaffte gute 10,63 Meter im Kugelstoßen. Im Hochsprung standen 1,52 Meter zu Buche und den 800-Meter-Lauf beendete sie nach 2.49,32 Minuten.

Der Tailfinger Karlo Kraljic (M 14), der 1,44 Meter im Hochsprung und 9,49 Meter mit der Kugel in die Wertung brachte, lag am Ende mit 2161 Punkten auf dem neunten Rang. Teamkollege Benjamin Blatter (M 15) erzielte mit 2,90 Metern im Stabhochsprung, 5,09 Meter im Weitsprung, 10,06 Meter im Kugelstoßen sowie 1,52 Meter im Hochsprung die besten Einzelleistungen. Im Siebenkampf brachten ihn 3433 Zähler auf den 18. Platz.

Im Siebenkampf der Männer konnte der Benzinger Rene Stauss am ersten Tag mit beachtlichen Leistungen aufwarten. Im Dress des VfL Sindelfingen schaffte er nach 7,28 Sekunden über 60 Meter mit 7,16 Metern im Weitsprung und 14,57 Metern im Kugelstoßen zwei neue Bestmarken. Im Hochsprung wurden, nachdem Stauss bei 2,12 Metern knapp scheiterte, 2,08 Meter gut geschrieben. Mit diesen respektablen Leistungen lag der Benzinger nach dem ersten Tag klar in Führung.

Ohne eine einzige Trainingseinheit über die Hürden meisterte der Hochläbler am zweiten Wettkampftag die 60 Meter-Hürden-Distanz in 8,98 Sekunden. Die folgende Zitter-Disziplin, der Stabhochsprung, brachte für Stauss jedoch überraschend das Aus. Nachdem er beim Einspringen locker über vier Meter sprang, wurden 3,60 Meter als Anfangshöhe gewählt. Doch hier musste Stauss die Erfahrung machen, dass Einspringen und Wettkampf zwei Paar Stiefel sind. Er versuchte sich an der Einstiegshöhe dreimal vergeblich. Nach diesem Missgeschick musste der Benzinger seine berechtigten Medaillen-Hoffnungen begraben. Mit den erbrachten Leistungen bestätigte der Hochspringer, dass er durch seine Vielseitigkeit auch im Mehrkampf zu beachten ist.

MS